

Jahresbericht 2022

Auf Basis der Erstabibilanzierung mit der Kompaktbilanz Matrix 5.0 2018 berichte ich jährlich über den Fortschritt meiner Gemeinwohlaktivitäten. Und in der Tat – die Bilanzierung mit den aufgezeigten Verbesserungspotentialen regt an und motiviert zu kontinuierlich weiteren Schritten. Ich empfinde das als zusätzlichen Impuls und eine hilfreiche Orientierung und zeige gerne die wesentlichen Veränderungen von Jahr zu Jahr. Mitte 2023 ist eine Re-Zertifizierung mit einer neuen Gemeinwohl-Bilanzierung nach Kompaktbilanz Matrix 5.0 geplant.

Im vierten Jahr meiner Beratungsaktivitäten kann ich zufrieden auf den Umsatz insgesamt und den Bildungs-/ Gemeinwohlanteil im Speziellen blicken, der das Erreichte aus 2021 bestätigte. Neben der Verwaltungsrattätigkeit bei der Sparkasse Bodensee, den Lehraufträgen bei Hochschulen haben nun auch GWÖ Beratungen einen zufriedenstellenden Anteil im Zielbereich. Dabei werden Unternehmen mit dem Einstieg zum Fokusbericht und Privatpersonen über MeinGemeinwohl in Seminaren begleitet, Vorträge zur GWÖ gehalten und Bilanzierungsbegleitung ergänzt das Spektrum. Das Ziel, ein breites Leistungsangebot zur Umsetzung der Gemeinwohlziele zu haben, betrachte ich als erreicht. Lediglich die Wirkung in Richtung Kommunen und Politik und deren Akzeptanz für einen systematischen nachhaltigen Ansatz in unserer Region ist weiterhin ernüchternd. Insofern liegt der Schwerpunkt meiner Aktivitäten auf der Bewusstseinsbildung für die Nachhaltigkeitsziele und deren Umsetzungsmöglichkeiten mit Hilfe der GWÖ – als ehrenamtlich tätiges Mitglied der GWÖ und in bezahlter Funktion als Berater.

Das Jahresergebnis 2022 liegt als Einnahmen-/ Ausgabenüberschuss von 20.800 EUR bei einem Umsatzvolumen von ca. 35.700 EUR über dem von 2020 (17 TEUR E/A Überschuss bei 26 TEUR Umsatz) und auf dem Niveau von 2021 (20,8 TEUR/ 32,5 TEUR). Die Umsatzverteilung zeigt eine Bestätigung des Zielfortfolios bei bewusster Verschiebung der Schwerpunkte von Bildung (Beendigung des Lehrauftrags an der DHBW zu Jahresbeginn) zugunsten der GWÖ Anteile durch Aufnahme der Aktivitäten in der Beratungsgesellschaft HuT. Die Umsatzverteilung sah 2022 also folgendermaßen aus: 1. Allgemeine Beratungsleistung bei 37%, 2. Bildung mit 7% (in 2021 waren es noch 22%) und 3. GWÖ von 56% (sh. 2020 mit 22%, 2021 von 37%). Das Einkaufsvolumen betrug 7.600 EUR, wobei der gemeinwohlorientierte Anteil bei 74% lag (sh. 2020: 62%, 2021 70%).

Mein Ziel die berufliche Tätigkeit auf 100 Arbeitstage Teilzeit zu beschränken habe ich 2022 mit angefallenen 85 AT einhalten können. Die Unterschreitung erklärt sich durch einen Long-Covid bedingten Arbeitsausfall im 4. Quartal. Die ehrenamtlichen Aufwände mit 250h im Jahr 2022 sind jetzt auf das Zielniveau beschränkt worden – die Reduzierung liegt in dem geringeren Aufwand für die Koordination AK Beratung der GWÖ und des reduzierten Engagements bei den Grünen. Neu im ehrenamtlichen Bereich sind die beiden Arbeitsgruppen zur GWÖ-Produktentwicklung der Formate Fokus_Gemeinwohl und Mein_Gemeinwohl.

Trotz Corona bedingtem Ausfall einiger Aktivitäten und den Einschränkungen auf viele ONLINE Formate bin ich mit dem Geschäftsverlauf im Jahre 2022 sehr zufrieden. Gleichzeitig zeigt sich wiederkehrend die Schwierigkeit die angebotenen Kurse mit ausreichend Teilnahmeanmeldungen auch durchführen zu können. Die Basis für erfolgreiche Folgejahre ist durch das umfängliche Leistungsportfolio und die Etablierung der Angebote gegeben – eine weitere Vernetzung soll den Wirkungsgrad und die Reichweite deutlich stabiler machen und erweitern.

Wesentliche Veränderungen in 2022

A1 Menschenwürde bei Lieferant*innen und A3 Ökologische Wirkung

Die bezogenen Leistungen sind weiterhin – u.a. bedingt durch ihren Charakter – im Wesentlichen GWÖ (74%) oder rein Öko (2%). Die IT Infrastruktur habe ich im Februar 2021 auf Lands (ein GWÖ Unternehmen, klimaneutral) umgestellt und in 2022 meine neue Homepage (GWÖ Agentur, Konstanz) einrichten lassen.

B1 Ethische Banken / Finanzpartner*innen

Finanzpartner sind für meine Beratungstätigkeiten die GLS und Sparkasse Bodensee, beide mit nachvollziehbaren Nachhaltigkeitsberichten. Mit der Sparkasse Bodensee bin ich bzgl. der Nachhaltigkeitsstrategie (s.a. DNK 2021) im Gespräch. Für meine Privatanlagen nutze ich zudem die Umweltbank, das Anlagevermögen ist weiterhin mit einem Anteil von >30% nach strengen Gemeinwohlkriterien nachgewiesen. Einige kritische Anlagen konnten abgestoßen werden, während neue nach Gemeinwohlkriterien ausgesucht werden (z.B. Mikrofinanzfonds, Ökoworld). In 2021 habe ich mich als Gründungsaktionär an der Regionalwert AG Bodensee -Oberschwaben beteiligt und bin Mitglied in der GfG Genossenschaft für Gemeinwohl eG geworden. Ich habe Mitgliedsdarlehen direkt an zwei nachhaltige Unternehmen vergeben.

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung

Der Mix meiner Beratungsleistungen ist mit einem Anteil GWÖ von >50 über dem ursprünglichen Zielniveau von >33% – mehr Wirkung im Sinne Teilnehmende und Erreichte ist immer gewünscht. Diesbezüglich werden die Marketingaktivitäten und Partnerschaften für mehr Teilnehmende und Auslastung der Kurse angestrengt. Der Bildungsanteil ist mit Rückgabe des Lehrauftrags an der DHBW zu Beginn 2022 bewusst, zugunsten von GWÖ Aktivitäten insb. durch die Beteiligung an der Beratungsgesellschaft Humanistic Transformations, Berlin (www.hut.eco), von 22% auf 7% reduziert worden.

D2 Kooperation/ Partnerschaften

Kooperationen sind der Schlüssel für mehr Beratungserfolg als GWÖ'ler und das Miteinander macht mir einfach mehr Spaß. Mit Entwicklung des Formats „BWL meets GWÖ“ bin ich eine sehr wertvolle und wirksame Partnerschaft mit Peter Frank eingegangen (<https://good-economy.eu/>). Das Format „Fokusbericht – Fokus auf das Gemeinwohl“ als Einstieg in die Gemeinwohlorientierung für Unternehmen und Organisationen wird aus dem bestehenden lfd. Erfahrungsaustausch heraus nun in Form einer Arbeitsgruppe 2022/2023 als GWÖ Produkt entwickelt und der Bewegung zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt für das Format „MeinGemeinwohl“ für Privatpersonen. Beide Arbeitsgruppen werden von mir geführt und sollen die gemachten Erfahrungen und Good Practices für alle Berater*innen verfügbar machen, um im Sinne der GWÖ Bewegung breitere Umsetzungswirkungen zu erzielen. Dabei sind durch den gegenseitigen Austausch deutliche Verbesserungen und Qualitätssicherung des eigenen Vorgehens für mich feststellbar und als Bereicherung willkommen.

E2 Solidarität und gesellschaftlicher Beitrag

Meine ehrenamtlichen Tätigkeiten sind in 2022 mit 250 Arbeitstagen nach Überschreitung des geplanten Maßes in 2021 mit 660 AT im gewünschten Rahmen gehalten und machen dennoch ein zählbaren großen Anteil meines Engagements für Grüne Politik und Gemeinwohl aus. Zum Blutspenden kam ich 2-mal im Jahr 2022.

B3 Investition

In der Beratungstätigkeit gemeinhin ein geringer Posten. In 2022 zählt der neue Auftritt mit der eigenen Homepage (www.thomas-henne.de) dazu. IT Geräte wie Beamer und Laptop haben nun eine Lebensdauer von 5 Jahren und sollen weiterhin genutzt werden – der PC hat dazu einen neuen Akku erhalten – Reparatur statt NEU. Der notwendige Austausch des Handies nach 4,5 Jahren bedingt durch Akkuschwäche wurde mit einem Gebrauchthandy möglichst nachhaltig gestaltet, das Althandy in den Recyclingkreislauf zurückgegeben.

E3 Ökologischer Fußabdruck

Der Mobilitätsmix ist weiterhin auf Zielniveau – auch wenn der PKW Anteil wegen einer GWÖ Veranstaltung (Sommerwoche – jedoch Nutzung VW California zur Übernachtung) vergleichsweise hoch ist. Durch die Online Formate (ca. 75 Veranstaltungen statt Präsenz) liegt der Aufwand für berufliche Wege bei 3.880 km. Davon lagen ÖPNV / Bahn mit BC25 und Bodo Card bei 66,9%, PKW Fahrten mit VW t6 California bei 32,6% und Rad bei 0,5% - aus meiner Sicht bestmöglich kombiniert. Allein 800 km fielen für die GWÖ Sommerwoche an, die aus FN schlecht mit ÖPNV erreichbar war und gleichzeitig der VW Bus als Übernachtungsmöglichkeit Vorteile geboten hat. Diese Fahrt wurde als Mitfahrgelegenheit von 2-3 weiteren Mitfahrer*innen zusätzlich genutzt. Der PKW bleibt aber letzte Wahl – Flüge sind für berufliche Wege nicht in Anspruch genommen worden (eine Privat Fernreise in die USA für 5 Wochen ehrlicher Weise jedoch schon). Die CO2 Auswirkungen privat/ beruflich sind vollständig über Atmosfair ausgeglichen worden – letztlich aber nur als Notlösung für die Unzulänglichkeiten bei der CO2 Vermeidung angesehen.

Die Beratungsleistung möchte ich mittlerweile als „klimaneutral“ bezeichnen. Die Energie für Büro (wirklich Ökostrom und Naturgas von Polarstern, GWÖ Unternehmen) und Mobilität (CO2 Wirkung kompensiert) entsprechen diesem Ziel nachweislich. Eine Vielzahl von Anbietern liefern ihre Produkte bereits klimaneutral oder teilkompensiert (z.B. Memo, Bahn). Durch die Auswahl der Produkte und Dienstleistungen und die Abdeckung über die eigenen Kompensationsleistungen sollten auch die anderen CO2 Wirkungen überschlägig klimaneutral gestellt sein – zumindest minimiert und kompensiert. In 2022 habe ich einen Ausgleich von 150 EUR an Atmosfair für die beruflichen Auswirkungen geleistet.

Bei der Ernährung bin ich weiterhin auf einem Niveau von schätzungsweise 80% vegetarischer Kost. Allerdings hat sich mein Käseverzehr wieder erhöht. Auswärts esse ich weiterhin grundsätzlich nur noch Bio oder zumindest vegetarisch. Diese Konsequenz im Verhalten und ein genaueres Nachrechnen zeigt eine Verbesserung auf >75% Bioanteilen bei den Lebensmitteln. In 2023 ist eine Fastenwoche geplant, um auch hier wieder ein verbessertes achtsames Essen und Trinken in das Bewusstsein zu rücken.

Der persönliche ökologische Fußabdruck hat sich nach Berechnung gem. www.mein-fussabdruck.at von 4,2 gha in 2018 auf nun ca. 3,5 gha eingependelt und bestätigt. Ich orientiere mich dabei an dem Zielerreichungsniveau des Pariser Klimaschutzabkommens 1,5 Grad Ziel. Das Thema Fernreisen bleibt privat ein Wermutstropfen: es ist eine bewusste Abwägung mit unserem Wunsch von längeren Aufenthalten und Entdecken von Landschaften und Kulturen in dieser Lebensphase.

D4 / E4 Transparenz und Mitbestimmung

Mein schönstes Erfolgserlebnis war in 2022, dass sich aus der Inhouse Workshopreihe „Fokus-Gemeinwohl“ beim Kreisverband Konstanz der AWO eine tolle Dynamik und gleichzeitig der Impuls für die weitere Organisationsentwicklung bei gleichzeitiger Übergabe der Geschäftsführer*in-Funktion von Alt auf Neu ergeben haben. Echt nachhaltig halt.



Inspirierend war die Mitarbeitenden-Initiative bei Ravensburger Spiele für ein „Lunch&Learn“ Online Format als Einführung zum Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie.



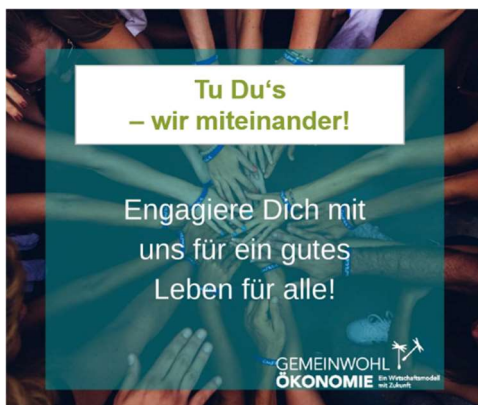
Danke auch für die Gelegenheit zu einem Impulsvortrag und Diskussionsrunde bei der Innovation Night in Friedrichshafen.

Die Hochschulen evaluieren systematisch die Veranstaltungen in denen meine Module durchschnittlich gut beurteilt werden. So konnten wir z.B. eine Folgebeauftragung an der TH Nürnberg verzeichnen.



Zur Wahrheit gehört aber auch, dass das Format „Fokus_Gemeinwohl“ für Auszubildende von Banken/ Sparkasse doch eine gewisse Überforderung für die Teilnehmenden darstellte und das Experiment mit der Berufsschule Montabaur auf ein differenziertes Echo gestoßen ist und die Zielgruppe neu überdacht werden muss.

Für die Transformation unserer Gesellschaft bzgl. Nachhaltigkeit braucht es uns alle – hier auch die Mitmenschen als Privatpersonen in Ihrem alltäglichen Handeln:



„*MeinGemeinwohl*“: Feedback von Anni Kersting, 2022:

"Ich danke für dieses tolle GWÖ Seminar. Ich habe sehr viel Anregungen bekommen, die bereits in meinen Alltag eingeflossen sind, und damit stehe ich erst am Anfang. Es hat sowas wie ein Aufbruch in mir stattgefunden und das finde ich super."

Friedrichshafen, den 14.4.2023

Thomas Henne

Seeblick 38, 88045 Friedrichshafen

[thomas.henne\(at\)ecogood.org](mailto:thomas.henne(at)ecogood.org)

www.thomas-henne.de